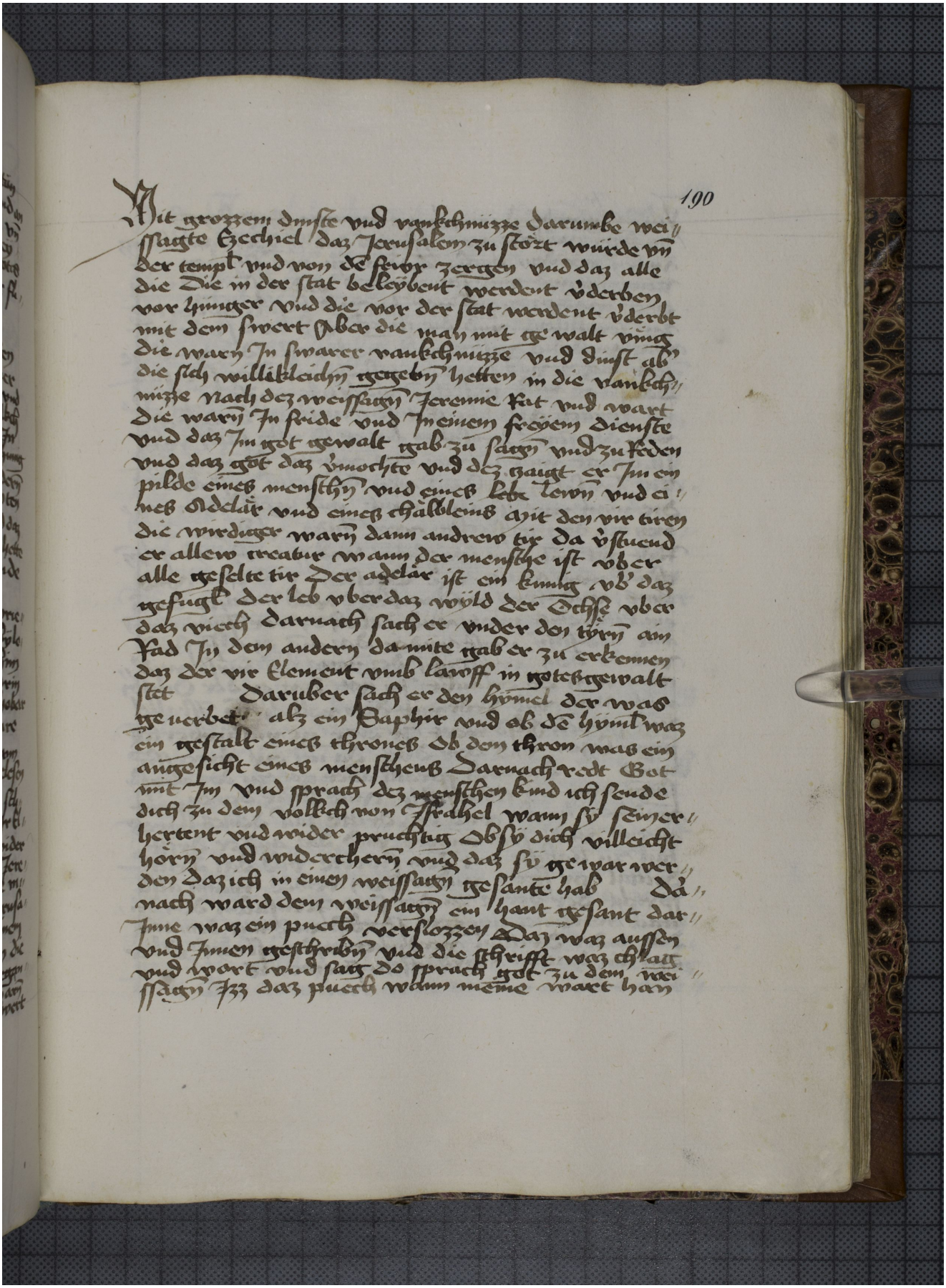
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



190

Mit grozzem dunste vnd vankchmizze darumbe wei
ssagte Ezechiel daz Jerusalem zu stört wurde vn
der tempel vnd von de feuer zergen vnd daz alle
die die in der stat belaibent werdent vderben
vor hunger vnd die vor der stat werdent vderbt
mit dem swert Aber die nach mit gewalt ving
die warn In swarcer vankchmizze vnd dunst ab
die sich williklichn gegeben hetten in die vankch
mizze nach dez weissagn Jeremie lut vnd wart
die warn In freide vnd In meinen freien dienste
vnd daz In got gewalt gab zu sagen vnd zu reden
vnd daz got daz vnrechte vnd dez haigt er In ein
pilde eines menschn vnd eines leb lewn vnd ei
nes adlär vnd eines chälbleins mit den vir tiren
die wurdiger warn dann andrew tir da vbtrund
er allew creatur wann der menschn ist vber
alle geselte tir Der adlär ist ein kunig vb daz
gefugel der leb vber daz wild der ochse vber
daz vieh darnach sach er vnder den tiren ein
rad In dem andern da mite gab er zu erkennen
daz der vir element vmb lauff in gotes gewalt
stet Daruber sach er den himel der was
gemerbet alz ein saphir vnd ob de himel waz
ein gestalt eines throns ob dem thron was ein
angesicht eines menschens Darnach redt Got
mit In vnd sprach dez menschen kind ich sende
dich zu dem volkch von Israhel wann sy steiner
hertent vnd wider prechtig Ob sy dich villeicht
hörn vnd widerchern vnd daz sy gewar wer
den daz ich in einem weissagn gesante hab Da
nach ward dem weissagn ein hant gesant dar
Inne waz ein puech verslozzen daz waz aussen
vnd Innen geschriben vnd die schrifft waz chlag
vnd wort vnd sagt do sprach got zu dem wei
ssagn Izz daz puech wann meine wart hart